

Kapitel

Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018
in Hirschaid

Initiator*innen: Hermann Josef Brem (KV München-Stadt)

Titel: K2-134-2: Bayern - Land der Chancen für alle

Von Zeile 134 bis 146:

~~Wir wollen die berufliche Orientierung in allen Schularten ausbauen, damit junge Leute auch ihre Möglichkeiten ausprobieren können. Die Betriebe brauchen junge teamfähige Leute, die Begeisterung mitbringen und eine gute schulische Basis. Gegenwärtig können Betriebe ihre freien Ausbildungsplätze häufig nicht mehr besetzen. Zu viele Talente gehen verloren. Wir werden bessere Unterstützungsangebote für die Ausbildungsbetriebe und die jungen Menschen schaffen, um den Ausbildungserfolg zu gewährleisten.~~

Wir Grüne bekennen uns zur beruflichen Dualen Ausbildung als einem Erfolgsfaktor im deutschen Bildungssystem. Wir wollen kein Talent verloren geben und die Zahl derer, die ihre Ausbildung wechseln oder gar abbrechen, reduzieren. Dafür wollen wir die berufliche Orientierung und Beratung bei der Wahl eines Ausbildungsberufes in allen Schularten ausbauen.

Um die Ausbildungsbeteiligung dauerhaft zu erhöhen und damit Betrieben wie Jugendlichen gute Perspektiven zu sichern, befürworten wir branchen- und regionsspezifische Umlagen zur solidarischen Finanzierung der Berufsausbildung. Die Ursache für den späteren Gehaltsunterschied bei Frauen und Männern liegt oft schon in den unterschiedlich hohen Ausbildungsvergütungen für vermeintlich typische „Frauen“- bzw. „Männer“-Berufe. Wir wollen solche Ungleichheiten abschaffen. Wir wollen allen Auszubildenden ein eigenständiges Leben ermöglichen. Deshalb fordern wir eine Stärkung der Tarifautonomie und ergänzend

zu den einzelnen Tarifverträgen eine Mindestausbildungsvergütung. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass die Berufsausbildungsbeihilfe einfacher in Anspruch genommen werden kann und sich die Höhe realistisch an den Lebenshaltungskosten orientiert. Um Mobilität während der Ausbildung zu garantieren, setzen wir uns für ein kostengünstiges Auszubildendenticket ein. Dadurch entstehen endlich bessere Bedingungen für den Fachkräftenachwuchs und gesellschaftlich zentrale Branchen wie Handwerks-, Sozial- und Pflegeberufe werden aufgewertet.

Wir investieren in die berufliche Bildung – für eine volle

~~Unterrichtsversorgung~~Unterrichtsversorgung, für **mehr Lehrkräfte**~~Lehrkräfte~~ und ~~für~~für eine gute Ausstattung der beruflichen Schulen. Wir setzen **neue Akzente in den Berufsschulen**Berufsschulen, denn der Unterricht muss sich den Veränderungen der Praxis anpassen. ~~Die Bildungsangebote müssen individueller werden~~Gefördert werden soll dabei auch, dass junge Auszubildende Erfahrungen im Ausland sammeln können.~~Junge Flüchtlinge~~

Für Menschen mit Behinderung fordern wir auch in der beruflichen Bildung statt des Ausbaus von Förderwerkstätten eine Förderung inklusiver Ausbildungsplätze und Berufsschulen.

Geflüchtete sollen ohne Einschränkung und mit gesichertem Aufenthalt Berufsintegrationsklassen, ihre Berufsausbildung und eine mindestens 2-jährige Anschlussbeschäftigung (3+2-Formel) absolvieren können.

Begründung

erfolgt ggf. mündlich